

Werteorientiert zum Erfolg

Interview mit Prof. Dr. Jörg W. Knoblauch, Unternehmer, Gewinner des „Best Factory Award“, Auszeichnung für das bestgeführte Kleinunternehmen Deutschlands, Gewinner des Ludwig-Erhard-Preis-Wettbewerbs 2002.

Unsere Gesellschaft ist sozial wie wirtschaftlich mit enormen Herausforderungen konfrontiert. Wie sehen Sie die Entwicklung?

Knoblauch: Deutschland befindet sich nicht erst seit der Osterweiterung der Europäischen Union in einem gewaltigen Veränderungsprozess. Das Ende des Kalten Krieges wie die zunehmende Globalisierung haben die Rahmenbedingungen des sozialen und wirtschaftlichen Lebens nachhaltig verändert – und tun dies weiter. In Deutschland verlieren wir allein im Jahr 2004 über 400.000 Arbeitsplätze. Das muss uns zu denken geben.

Sind wir damit die Verlierer der Osterweiterung?

Knoblauch: Nein. Die Osterweiterung ist ein wichtiger Schritt hin zur europäischen Integration und damit auch für Deutschland eine große Chance. Die Arbeitsplätze verlieren wir nicht so sehr an Osteuropa, sondern an China. Die Firmen investieren nicht mehr wie in den 70er Jahren in Ungarn oder wie in den 90er Jahren in der Ukraine. Heute heißt die Frage: Kann ich mir den Ingenieur in Shanghai für einen Stundenlohn von 1,30 Dollar noch leisten? Wenn nicht, dann muss ich eben in eine der nördlichen Provinzen gehen. Dort kostet der chinesische Ingenieur mit der selben Qualifikation in der Stunde nur 70 US-Cent.

Wie müssen wir reagieren?

Knoblauch: Mit der konsequenten Weiterentwicklung hin zur Informationsgesellschaft. Künftig hat der die Nase vorn, der die besten Informationen hat und sie am besten und schnellsten verarbeiten kann. Firmen in Deutschland werden nur überleben, wenn sie einen hohen Geist-Anteil haben und innovative Produkte und Dienstleistungen bieten.

Was für konkrete Maßnahmen sind erforderlich?

Knoblauch: Die Frage ist, wie wir unsere Gesellschaft ausrichten. Wir müssen massiv in die Ausbildung und in die nachhaltige Förderung von Forschung und Entwicklung investieren. Ebenso wichtig – wenn nicht noch wichtiger – ist unser Wertesystem. 8 von 10 Menschen füllen ihre Steuererklärung wissentlich falsch aus. Wir haben in Deutschland ein echtes Werte-Problem. Und Werte spielen auch für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen eine entscheidende Rolle. Der amerikanische Bestseller-Autor Jim Collins hat

nachgewiesen, dass Firmen, die seit Jahrzehnten Erfolg haben, stark werteorientiert sind. So spielen Verlässlichkeit, Loyalität, Kundenorientierung und Fairness beispielsweise für HP oder 3M eine zentrale Rolle.

Lassen sich Werte auch im Arbeitsalltag entwickeln?

Knoblauch: Aber sicher. Letztlich ist das eine Aufgabe für jeden Einzelnen von uns. Wenn du dein Land in Ordnung bringen willst, musst du deine Städte in Ordnung bringen, wenn du deine Städte in Ordnung bringen willst, musst du deine Familie in Ordnung bringen, wenn du deine Familie in Ordnung bringen willst, musst du dich selbst in Ordnung bringen. Jeder von uns kann durch Vorleben in seinem persönlichen Umfeld bestimmte Werte entwickeln. Manche Firmen motivieren ihre Mitarbeiter sogar zu sozialem Engagement in der Freizeit oder während des Urlaubs.

Dieses Engagement wirkt sich wiederum auf die Firmenpolitik und den Firmenerfolg aus?

Knoblauch: Ja, dahinter steckt ein einfacher Mechanismus. Werteorientierte Unternehmen ziehen ganz bestimmte Mitarbeiter an, die motiviert und loyal zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Damit erschließt die werteorientierte Unternehmensführung ein ungeheuer wichtiges Potenzial. Denn nach meiner Einschätzung ist der knappste „Rohstoff“ unserer Zeit der charaktervolle und zuverlässige Mitarbeiter.



Prof. Dr. Jörg Knoblauch ist geschäftsführender Gesellschafter der Firma tempus-Zeitplan-systeme in Giengen (bei Ulm). Außerdem ist er verantwortlich für in- und ausländische Firmen wie z.B. drillbox (Werkzeugverpackungen) und DISG-Training. Ebenso ist er Managementtrainer und Autor vieler Bücher.